



Fraktion Stadtrat Bersenbrück

Vorsitzender: Franz Wiewel, Jahnstr. 27, 49593 Bersenbrück
Tel.: 05439 92880
Mobil: 0173 5307812
Mail: franzwiewel@spd-online.de

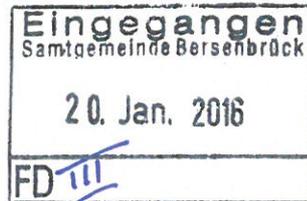


Weitere Fraktionsmitglieder: Justa, Manfred; Krusche, Manfred; Specker, Kurt; Volkmann, Lothar

Bersenbrück, 18. Januar 2016

An die
Stadt Bersenbrück
Lindenstraße 2

49593 Bersenbrück



**Erweiterung der Tagesordnung der nächsten Bauausschußsitzung am
03.02.2016;
hier: TOP Verbindungsstraße Bramscher Straße / Neuenkirchener Straße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wird beantragt, den TOP „Bau einer Verbindungsstraße Bramscher Straße / Neuenkirchener Straße“ auf die Tagesordnung der nächsten Bauausschußsitzung zu setzen.

Begründung:

Im Stadtrat wurde im Jahr 2013 besprochen, für den angedachten Bau einer südlichen Verbindungsstraße zwischen der Stadtstraße „Bramscher Straße“ und der Landesstraße L 107 „Neuenkirchener Straße“, kurz Südost-Tangente oder Südspange genannt, seitens der Verwaltung Zuschüsse vom Land Niedersachsen einzuwerben.

Im folgenden Jahr 2014 stellte die Bauverwaltung aber fest, dass es unter Berücksichtigung der in den kommenden Jahren anstehenden Baumaßnahmen (z. B. Sanierung Mittelflach, Erschließung von Wohnbaugebieten und Gewerbegebieten) aus finanzieller Sicht unwahrscheinlich und unrealistisch erscheint, dass die Stadt im Zeitrahmen bis 2019 eine Gegenfinanzierung dieser Straßenbaumaßnahme vornehmen kann. Deswegen wurde die Prüfung der Finanzierbarkeit dieses Vorhabens erst mal per Ratsbeschluss vom 1.7.2014 auf Eis gelegt. Gleichzeitig wurde beschlossen, das langfristige Ziel einer solchen verkehrlichen Anbindung weiterzuverfolgen und die Verwaltung beauftragt, in absehbarer Zeit ein planerisches Gesamtkonzept vorzulegen.

Anstatt innerhalb von nunmehr verstrichenen anderthalb Jahren dieses verkehrliche Gesamtkonzept zu thematisieren, legte die Bauverwaltung im November 2015 dem Bauausschuß zu aller Verwunderung einen Investitions-

plan vor, nach dem für den Bau der o. a. Verbindungsstraße „Südspange“ in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt 3,6 Millionen € ausgegeben werden sollen.

Wichtiger als eine derzeit fragwürdige Finanzierung dieser Maßnahme erscheint die Erarbeitung eines verkehrlichen Grundkonzepts, das die Notwendigkeit und die Anforderungen einer solchen neuen Straße darlegt, die sich sinnvoll in das vorhandene Verkehrsnetz einfügen muss. Dafür sind sicher erst mal Ziele zu benennen und Verkehrsuntersuchungen durchzuführen, die das öffentliche Interesse an so einem Vorhaben belegen. Nichts von dem ist bislang erfolgt. Wir fordern eine solide Planung ein und möchten dafür die grundlegenden Weichen stellen. Deshalb soll das Thema in der kommenden Sitzung des Bauausschusses behandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Krusche
Stellv. Vorsitzender
